

Infos und News

Der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm

An alle aktiven und vorläufig aktiven Mitglieder und alle Freunde der Wasserwacht OG Neu-Ulm. Erscheinungsweise ¼ jährlich. Viel Spaß beim Lesen.

24-Stunden-Übung der Kreiswasserwacht

Am Samstag, den 14. April, begann um 8:30 Uhr die vierte 24-Stunden-Übung der Kreiswasserwacht Neu-Ulm. Von unserer Ortsgruppe nahmen 15 Aktive und Jugendliche teil. Diese fuhren zum vereinbarten Treffpunkt an der Grundschule Süd in Weißenhorn. Gleich nach der Ankunft richteten sich die Einsatzkräfte häuslich ein und bauten ihre Nachtlager auf. Nach der Begrüßung durch den Technischen Leiter der KWW, Roland Berner, musste die Einsatzbereitschaft hergestellt werden.



Lange dauerte diese jedoch nicht an: Die erste Übung fand in einem Waldgebiet bei Wallenhausen statt. Die Leitstelle meldete „vermisste Personen im Wald“. Vor Ort wurde diese Übung in Zusammenarbeit mit der Polizei aus Neu-Ulm und Weißenhorn und der Rettungshundestaffel Donau-Iller durchgeführt. Da in den Landkarten auch Gewässer aufgeführt sind, waren einige Einsatzkräfte mit Wasserretterausrüstungen unterwegs - im Wald nicht unbedingt die bequemste Bekleidung. Nachdem von unserer Suchkette eine Person gefunden wurde, konnte diese medizinisch versorgt werden. Der Abtransport durch den

Rettungsdienst und die Lokalisierung des genauen Standortes gestalteten sich dann etwas schwierig, da auch noch die Funkverbindung sehr zu wünschen übrig ließ. Aber auch diese Probleme bekamen unsere Helfer in den Griff. Nachdem dann von den anderen Gruppen auch noch die restlichen vermissten Personen gefunden waren, konnten wir nach einer kurzen Nachbesprechung wieder in unseren Verfügungsraum einrücken und das Material für den nächsten Einsatz vorbereiten.

Bei diesem waren dann die Wasserretterausrüstungen erste Wahl. Bei Vöhringen kenterten zwei Kajaks bei einer Solschwelle der Iller, einer der Verunfallten wartete auf einem Felsen in der Flussmitte auf Rettung. Erschwerend kam hinzu, dass dieser Patient über Schmerzen an der Wirbelsäule klagte. Dass auch eine Wassertiefe von ca. einem Meter bei einer starken Strömung und glitschigem mit Felsen übersäten Flussgrund ihre Tücken haben kann, stellten dann unsere Wasserretter/innen schnell fest. Die erste Wasserretterin sicherte die Person, damit diese nicht noch die Solschwelle hinuntergespült wird, während die nachfolgenden dann ein Spineboard an die Unfallstelle brachten. Anschließend wurde der Patient vorsichtig auf das Spineboard geschnallt und an das Ufer gebracht wurde. Zum Lerneffekt trug dann sehr bildlich bei, dass wir nun unsere erste Wasserretterin aus einer misslichen Lage befreien mussten - ihre Sicherungsleine hatte sich an Felsen verheddert, und sie saß fest. Aber auch sie sitzt jetzt nicht mehr in der Iller, sondern konnte wohlbehalten ans Ufer „gerettet“ werden.



Die zweite Person wurde parallel von der SEG Illertissen etwas weiter stromaufwärts gerettet. Noch während die SEGen aus Illertissen und Neu-Ulm an der Iller beschäftigt waren, wurde die SEG Senden schon zum nächsten Übungseinsatz beordert. Am Baggersee „Grüne Lunge“, auch in Vöhringen, war ein Boot gekentert, Insassen mussten gerettet und Vermisste mit Tauchern gesucht und geborgen und je nach Zustand wiederbelebt oder versorgt werden. Die SEG Senden konnte durch die SEG Illertissen (nachdem diese ihre Person aus der Iller geborgen hatten) unterstützt werden. Als dann festgestellt



wurde, dass sich in dem See ein Fass mit Gefahrgut befand, wurde umgehend das THW Neu-Ulm mit ihrer Bergungstaucherguppe alarmiert. Diese besitzt ein Helmtauchgerät, in dem ein Taucher komplett von seiner Umgebung abgeschottet werden kann, sodass er in kontaminiertem Wasser nicht gefährdet ist. Die weitere Bergung verlief dann problemlos. Nun ging's wieder zurück in den Bereitstellungsraum wo alles wieder für den folgenden Einsatz vorbereitet wurde. Damit niemand vor Entkräftung bei unseren weiteren Übungseinsätzen ausfiel, konnten sich alle bei einem Abendessen mit Schweinebraten, Spätzle und Salat stärken.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit war es dann soweit, der nächste Alarm war ein Verkehrsunfall in Straß. Sofort rückten alle Einsatzeinheiten in Richtung Einsatzstelle aus. Vor Ort bot sich ein sehr realistisch gestaltetes Einsatzszenario. Nach einem Verkehrsunfall waren insgesamt 17 Verletzte zu versorgen. Die Verletzungen reichten von Gliedmaßenabriss, Wirbelsäulenverletzungen bis zu schweren Schnittwunden, auch eine Wiederbelebung nach Ertrinken und unter Schock umherirrende Unfallbeteiligte waren zu versorgen. Die Feuerwehr Straß leuchtete die Unfallstelle aus und befreite die eingeklemmten Patienten aus den zwei am „Unfall“ beteiligten Fahrzeugen mittels ihrer Rettungsschere. Die ca. 40 Einsatzkräfte der Wasserwacht hatten alle Hände voll zu tun, um die Verletzten fachgerecht zu versorgen. Außerdem musste das Umfeld der Einsatzstelle und die neben der Einsatzstelle verlaufenden Bäche abgesucht werden, um weitere Verletzte aufzufinden.



Der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst musste die Rettungsarbeiten mit den Einsatzleitern der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie dem leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter koordinieren und entsprechend weitere Einheiten nachfordern. Die SEG San der Bereitschaft Neu-Ulm errichtete auf einer benachbarten Wiese einen Verbandsplatz, auf den dann von einer SEG Transport die versorgten Patienten verlegt wurden. Diese doch sehr anspruchsvolle Übung brachte uns von einigen unabhängigen Beobachtern sehr großes Lob ein, da alle Patienten immer durch mindestens einen Helfer betreut und sanitätsdienstlich optimal versorgt wurden.

Der Einsatzleiter Wasserrettungsdienst musste die Rettungsarbeiten mit den Einsatzleitern der Polizei, der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie dem leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter koordinieren und entsprechend weitere Einheiten nachfordern. Die SEG San der Bereitschaft Neu-Ulm errichtete auf einer benachbarten Wiese einen Verbandsplatz, auf den dann von einer SEG Transport die versorgten Patienten verlegt wurden. Diese doch sehr anspruchsvolle Übung brachte uns von einigen unabhängigen Beobachtern sehr großes Lob ein, da alle Patienten immer durch mindestens einen Helfer betreut und sanitätsdienstlich optimal versorgt wurden.

Nun könnte jemand sich fragen „ist ein Verkehrsunfall eine Aufgabe der Wasserwacht?“ Dazu ist zu sagen: natürlich - wir sind Teil des Roten Kreuzes und unsere Ausbildung ist so umfassend aufgebaut,

um auch solche Unfallereignisse abarbeiten zu können. Außerdem sind die Schnelleinsatzgruppen ein Teil des Rettungsdienstes in Bayern und können als Vorhaltung des Rettungsdienstes jederzeit zu Großschadensereignissen alarmiert werden.

Zur Nachbesprechung mit der Feuerwehr trafen sich alle Einsatzkräfte bei der Feuerwehr Straß, wo sich alle mit Getränken und einer Gulaschsuppe stärken konnten. Zurück im Bereitstellungsraum war nun einiges Material aufzufüllen und wieder für die nächsten, sicher auf uns zu kommenden, Aufgaben vorzubereiten. Vor dem nächsten Einsatz war aber erst einmal Nachtruhe angesagt.



Die Nachtruhe hielt dann bis ca. 4:30 Uhr und der letzte abzuarbeitende Einsatz war die Suche von 5 alkoholisierten vermissten Personen im Raum Weißenhorn. Da uns nun auch noch das bis jetzt trockene Wetter im Stich ließ, war es keine besonders angenehme Aufgabe die sehr verzweigten Arme der Rot bei Regen im Morgengrauen abzusuchen. Da auch hier der abzusuchende Bereich sehr weitläufig war, bekamen die verschiedenen SEGen Bereiche zugeteilt. Koordiniert wurde auch diese Übung über das Zugtruppfahrzeug der Kreiswasserwacht Neu-Ulm. Natürlich wurden auch diese Vermissten gefunden und versorgt.

Zum Abschluss der Übung fand dann in unserer „Einsatzzentrale“ ein gemeinsames Frühstück und die Abschlussbesprechung statt. Pünktlich nach 24 Stunden war die Übung beendet, und alle konnten wieder in ihre „Heimathäfen“ einlaufen. Allerdings hieß dies noch nicht Feierabend, sondern alles wieder einsatzklar machen. Die Ausrüstungen mussten gereinigt, ergänzt und zum Trocknen aufgehängt werden. Um ca. 11 Uhr war aber auch diese Aufgabe dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten erledigt und unsere SEG war wieder bereit für den nächsten Einsatz.

Vielen Dank an die Organisatoren, den beteiligten Organisationen und Helfern, besonders auch der Gruppe für realistische Unfalldarstellung des JRK Senden für die bestens geschminkten „Opfer“.

Allen Teilnehmern der Übung hat diese sehr viel Spaß gemacht, und auch die gestellten Aufgaben konnten optimal abgearbeitet werden. Vielen Dank auch an die Teilnehmer besonders aus unserer Ortsgruppe für die durchweg sehr gute Arbeit, Zusammenarbeit und Stimmung innerhalb der Gruppe. Gf



SEG Einsatz



Unsere Übung muss bei der Polizei einen guten Eindruck hinterlassen haben. Schon am Freitag, dem 20. April gingen unsere Melder zum ersten SEG Einsatz 2012. Der Einsatz kam uns dann doch sehr bekannt vor: Personensuche bei Witzighausen. Ein Mann wurde schon seit dem Vorabend vermisst. Seine Gitarre wurde in einem Waldstück gefunden. Dieses wurde daraufhin von Einsatzkräften der Polizei, der Feuerwehr Senden und Witzighausen und natürlich von den Wasserwacht SEGen aus Neu-Ulm. Senden und Illertissen durchsucht. Nach ca. 3,5 stündiger

Suche wurde dieser Einsatz dann leider erfolglos abgebrochen. Der Gesuchte wurde am darauffolgenden Tag in Erolzheim lebend aufgefunden. Er konnte sich nicht an seinen „Ausflug“ erinnern. GF

Reinhard Berger Pokal in Sinningen

Am Samstag, dem 28. April fand bei herrlichem Frühlingswetter am Sinninger Badensee der Reinhard Berger Pokal des Bezirksverbandes Schwaben statt. Dieser erinnert an den tödlich verunglückten Reinhard Berger, ehemaliger Tauchausbilder und Leiter der Kreiswasserwacht Neu-Ulm. 4 Tauchergruppen mussten verschiedene Aufgaben wie Retten eines Tauchers mit Wiederbelebungsmaßnahmen, Zieltauchen, Anlegen der Ausrüstung auf Zeit und vieles mehr erledigen. Die Ortsgruppe Illertissen hatte diese Veranstaltung wie immer hervorragend organisiert. Gewonnen hat dann die Patchwork Gruppe aus Illertissen und Neu-Ulm (Michael Huber) knapp vor der Ortsgruppe Krumbach. In 2 Jahren liegt nun die Ausrichtung des Wettbewerbs in den Händen von Neu-Ulm, da Illertissen dieses Jahr dran war, und immer der Sieger die nächste Veranstaltung ausrichten muss.



der Sieger die nächste Veranstaltung ausrichten muss. GF

Muttertagsbasteln 2012



Am 28. April fand unser diesjähriges Muttertagsbasteln statt. Da an diesem Tag das Wetter so schön war, überlegten wir nicht lange und verlagerten das Basteln vom Jugendraum in die WW-Garage, wo es deutlich wärmer war als im Keller.

Die sechs Kinder und Jugendlichen, die pünktlich um 14 Uhr alle da waren durften einen Spiegel verzieren. Um die Spiegel zu verschönern, wurden kleine Mosaikfliesen mit Kleber auf den breiten Holzrahmen aufgebracht. Dabei gab es zwei Varianten: entweder einfach ein kreatives Muster mit den ganzen Fliesen, oder mit gebrochenen, womit dann auch geschwungene Formen gemacht werden konnten. Beim Kleber trocknen kam uns die Sonne zu Hilfe, so konnten die Spiegel nach nur kurzer Wartezeit mit einer speziellen Fugenmasse verfugt werden. Nach mehrmaligem Abwischen und Saubermachen waren die Spiegel fertig und konnten um 17 Uhr mit nach Hause genommen und weiter zum Trocknen ausgelegt werden. Danke an meine Helferin Nicole und die fleißigen Tischträger!!!



Martina Prellisauer

1. Mai Schlauchbootfahrt



Auch dieses Jahr fand unsere alljährliche Schlauchbootfahrt am ersten Mai statt. Bei sonnigem und warmem Wetter ging es um 10 Uhr los. Wie jedes Jahr starteten wir wieder an der Illerbrücke in Senden und fuhren über die Iller und die Donau bis nach Pfuhl an den Badesee. Bei dem warmen Wetter kam eine Stärkung gerade recht, deshalb machten wir eine kleine Pause an der Slipanlage auf Höhe des Donaustadions. Mit Kuchen, Gummibärchen und Kaltgetränk gestärkt ging es weiter auf die zweite Etappe der Tour. Da im Staubereich der Böfinger Halde nichts mehr

voranging, wurden die Schlauchboote bis zur Schleuse geschleppt. Dort angekommen wurde die geflutete Schleuse zur Einfahrt für die Boote geöffnet, so dass die Boote einfahren konnten. Wie jedes Jahr verlief das Schleusen der Boote einwandfrei. Nun ging es weiter auf die letzte Etappe bis zum Pfuhler See. Dort wurden die Boote von der Donau in den See getragen. An der Wachstation angekommen, ließen wir bei roten Würsten im Semmel mit Salat den Tag ausklingen. Ein paar Mutige trauten sich sogar mit der Badehose bewaffnet in den kalten See.

Alles in allem war es wieder ein gelungener Maiausflug! Wie immer an dieser Stelle gilt allen Helfern ein großes Dankeschön für ihre Hilfe!!!! Bis zum nächsten Jahr.

Sascha Graf

Einweihung SEG Zug Neu-Ulm

Wenn Engel etwas zu feiern haben, macht auch das Wetter mit. Am 19. Mai konnten wir unser neues Einsatzfahrzeug, das nun durch einen Gerätehänger Wasserrettung vervollständigt wurde, endlich einweihen. Da auch das Zugtruppfahrzeug der Kreiswasserwacht noch nicht offiziell in Dienst gestellt war, wurde auch dieses der Öffentlichkeit vorgestellt. Der strahlende Sonnenschein begleitete die Redner, den Stellvertretenden Landrat Hr. Dieter Wegerer, den Technischen Leiter des Wasserwacht Bezirkes Schwaben Wolfgang Piontek, den Kreisgeschäftsführer des KV Neu-Ulm Stefan Kast und nicht zuletzt den Vorsitzenden der Kreiswasserwacht Neu-Ulm Uwe Henschel bei ihren Grußworten an unserer Wachstation im Naherholungsgebiet Ludwigsfeld. Nachdem die Fahrzeuge kurz vorgestellt worden waren, erhielten sie durch die beider Pfarrer Ernst Sperber und Johannes- Wolfgang Martin den Segen der beiden Kirchen.





Vielen Dank, auch an die Kollegen der Feuerwehren, des THW, der DLRG und der BRK-Bereitschaft für die Teilnahme an unserer Feier und die immer gute Zusammenarbeit. Anschließend konnte die Fahrzeuge ausgiebig besichtigt werden. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück wurde unsere kleine Feier abgerundet.

Die Fahrzeuge und Geräteanhänger wurden aus Mitteln des Rettungsdienstes des Innenministeriums Bayern finanziert. Die Ausrüstungsgegenstände im Wert von insgesamt ca. 30.000 Euro müssen von unserer Ortsgruppe selbst

finanziert werden. Allerdings musste natürlich nicht alles neu beschafft werden, einiges konnte von unserem Vorgängerfahrzeug übernommen werden. Der Gesamtwert unseres Einsatzzuges beträgt über 100.000 Euro. Der neue Geräteanhänger unseres SEG Zuges ist ein von unserer Ortsgruppe maßgeblich geplanter Musteranhänger, der möglichst flexibel einsetzbar ist und in dem die umfangreichen Ausrüstungsgegenstände, unter anderem ein Schlauchboot mit Außenbordmotor und ein Eisrettungsschlitten, einer Schnelleinsatzgruppe sicher untergebracht und schnellst möglich eingesetzt werden können. Die neuen Fahrzeuge ersetzen ein 18 Jahre altes Einsatzfahrzeug und ein 22 Jahre altes Schlauchboot.

Am Abend fand dann für alle Aktiven noch eine Wachbeginnfeier an der Wachstation in Ludwigsfeld statt. Nun sind wir für die nächsten Jahre mit einer optimalen Ausrüstung versorgt.

Wünsche zur Optimierung haben wir natürlich trotzdem; Wir suchen dringend Spender für einen Dachträger mit dem auf unserem Einsatzfahrzeug ein Rettungsbrett verlastet werden kann (ca. 1000 Euro) und für mehrere Wasserretteranzüge (ca. 1000 Euro). Spenden sind natürlich immer willkommen und notwendig, da auch die

Erhaltung, Ersatzbeschaffung und die Sicherheitsüberprüfungen unserer Ausrüstungsgegenstände sowie die vorgeschriebenen Untersuchungen unserer Taucher enorme Kosten verursachen.

Vielen Dank an alle, die bei der Fahrzeug- und Festvorbereitung und -Durchführung mitgeholfen haben.
Gf



Ausflug der WW-Oldies

Unser diesjähriger WW-Oldie – Ausflug führte uns nach Friedrichshafen und Umgebung. Am 19.05.2012 war es dann soweit. Mit einem großen Omnibus von der Fa. Missel und mit Busfahrer Richard fuhren wir pünktlich um 7:45 Uhr vom Parkplatz Wonnemar ab. Nach genau 1 ½ stündiger Fahrt erreichten wir das Zeppelin Museum in Friedrichshafen. Dort trafen wir auch unsere Kameraden die Zimmermanns Renate und Jürgen. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt und um 9:45 begann unsere 90 minütige Führung. Das Museum zeigt in seiner Ausstellung im Erdgeschoss und im 1. Geschoss die gesamte Geschichte der Zeppelin-Luftschiffe bis in die Gegenwart. Zentrales und größtes Objekt ist ein begehbarer Nachbau des 33 Meter langen Teilstücks des Luftschiffs LZ 129 „Hindenburg“ von 1936 mit Passagierkabinen, Aufenthaltsraum und Schreibsalon, sowie das Gerippe des Hindenburg-Nachbaus. Der Name Zeppelin war in seiner Zeit so berühmt, dass Orden und Gebrauchsgegenstände (Rasierklingen, Taschenmesser, Tassen, Krüge usw.) alle mit dem Symbol Luftschiff versehen waren. Die Zeit ging so schnell vorbei und nun ging es ins Zeppelin Restaurant dort gab es zur Stärkung Weißwurst oder Wiener mit Brezeln. Dietmar Leins überraschte einige WW-Oldies, denn es kam Besuch aus der Schweiz, ein ehemaliger Wasserwächter, Albert Baumgartner. Die Freude über das Wiedersehen war riesengroß. Um 13:00 Uhr stiegen wir voller Erwartung (Irisblüte) vor dem Naturschutzzentrum Eriskircher Ried aus. Das Naturschutzzentrum im ehemaligen Bahnhofsgebäude von Eriskirch ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen im Ried. Als erstes gab es Informationen über die Natur am Bodensee und Besichtigung der Ausstellung über Pflanzen und Tierwelt. Nun ging es los mit der Führung, wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Zur Begrüßung hörten wir den Kuckuck aus dem Auenwald rufen. Die Schussen und ihre Altwasser werden am Ufer von einem urwüchsigen Wald gesäumt (Silberweiden, Pappeln und Erlen).



Vor allem fallen die vielen Misteln auf den Bäumen auf (Klima ausglich, feucht milder Winter) dessen Samen von Vögeln verbreitet werden. Nun kamen wir zu den Wiesen und wir freuten uns alle, denn die Irisblüte hatte schon angefangen. So ab Mitte Mai verwandeln tausende Sibirische Schwertlilien die Riedwiesen in ein einziges Blütenmeer, in das gelbe Tupfen der Wasser-Schwertlilie eingestreut sind. Allen Wanderern hat der Ausflug in das Eriskircher Ried gefallen.

Durstig und die Freude auf Kaffee und Kuchen fuhren wir um 15:00Uhr nach Tettang- Sigenweiler. Eingebettet zwischen Hopfengärten und Obstanlagen liegt die Museumsgaststätte „ Bierstängel“ mit ihrer schönen Gartenwirtschaft. Von mehreren Seiten wurde ich angesprochen was dies für eine urige Gaststätte sei. Nach dem Kaffee setzten sich viele nach draußen und tranken ein Bierchen, Limo, Wasser oder aßen einen Eisbecher mit Erdbeeren. Nach gut 1 ½ Stunden fuhren wir weiter nach Bad Waldsee. Dort kehrten wir in der Andechser Waldwirtschaft Hofgut Elchenreute zum Nachtessen ein. Alle freuten sich, denn für uns war auf der Terrasse reserviert. Die Sonne schien und wir ließen es uns gut gehen. Dies war ein schöner Abschluss für unseren Ausflug.

Und jetzt schnell in den Bus und nach Hause, denn unsere Fußballfans von Bayern München wollten das Spiel (Champions-League-Finale) gegen FC Chelsea im Fernsehen anschauen. Um 20:47 Uhr hatte uns Neu-Ulm wieder. Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns und so sagten wir auf Wiedersehen bis nächstes Jahr.

Christa Raiber

Übung mit THW



Am 2. Juni versenkte das THW Neu-Ulm ein Fahrzeug im Wasserbecken bei der Feuerwehr Neu-Ulm. Getestet wurde, wie lange eine Luftblase im Fahrzeuginneren reichen würde, und ob eine Rettung von Fahrzeuginsassen durch ein neues Unterwasser- Hebesystem möglich wäre. Bei einem versunkenen Fahrzeug in dem Personen eingeschlossen wurden, werden die Hebesäcke außen angebracht und danach sofort gefüllt. Dadurch kann das Fahrzeug an die Wasseroberfläche gehoben und dann die Personen aus dem Fahrzeug befreit werden. Bei versunkenen Fahrzeugen, insbesondere mit Unfallschäden, kann es vorkommen, dass die Türen am

Gewässergrund nicht oder nur sehr schwer zu öffnen sind. Im Fahrzeug saß ein „Fahrer“, der zur Sicherheit noch ein Tauchgerät dabei hatte. Für etwaige unvorhergesehene Notfälle standen 2 Wasserwachttaucher unserer Ortsgruppe in Bereitschaft. Das Hebesystem besteht aus 2 identischen mit Luft befüllbaren Kissen mit einer Tragkraft von jeweils 1000 kg. Die Befüllung erfolgt entweder über Pressluftflaschen oder über einen Druckluftschlauch von der Oberfläche aus. Angestrebt wird eine Fahrzeugbergung innerhalb von 4 Minuten. Wie lange sich eine Luftblase im Fahrzeug inneren hält, kann nicht verallgemeinert werden. Da die Alarmierung und Anfahrt auch noch einige Zeit in Anspruch nimmt, sollte versucht werden das Auto im Falle eines Unfalles, bei dem ein Fahrzeug in ein Gewässer fährt, so schnell wie möglich zu verlassen. Wenn die Türen nicht mehr geöffnet werden können, sollte versucht werden über geöffnete Seitenscheiben das Fahrzeug zu verlassen. Wie in vielen Fällen ist aber auch in so einem Notfall das Wichtigste Ruhe zu bewahren, was natürlich leichter gesagt ist als getan. Die Übung erbrachte einige interessante Erkenntnisse, und wir alle hoffen, möglichst keine Personen aus einem versunkenen Fahrzeug retten zu müssen.

Gf

Wasserrettungseinsatz in Ludwigsfeld

Unsere Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung wurde am Sonntag dem 10. Juni gegen 19:50 Uhr zusammen mit der Wasserwacht SEG Senden und der Feuerwehr Neu-Ulm zum Naherholungsgebiet nach Ludwigsfeld unter der Einsatzmeldung "Person im Wasser" alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, kam schnell die Vermutung auf, dass es sich um einen Fehleinsatz handeln könnte. Nach Angaben der ILS Donau-Iller kam der Notruf von der dort angebrachten SOS Notrufsäule, es konnte jedoch vor Ort kein Meldender angetroffen werden. Die Einsatzleitung ließ deshalb anwesende Passanten und Angler am Ufer befragen, ob diese irgendwas gesehen hätten. Gleichzeitig wurden das Ufer und die Liegewiese nach Kleidungsstücken und Badeutensilien abgesucht. Jedoch blieb die Befragung und auch die Suche ergebnislos, so dass der Einsatz gegen 20:45 Uhr abgebrochen wurde. Insgesamt waren 23 Einsatzkräfte unserer SEG vor Ort.



Sascha Graf

Person droht in die Donau zu springen

Als eine Person in Neu-Ulm damit drohte, in die Donau zu springen, wurde unsere Schnelleinsatzgruppe am Abend des 15. Juni von der ILS Donau-Iller zur Wasserrettung alarmiert. Noch auf der Anfahrt unserer Einsatzkräfte zu unseren Fahrzeugen wurde der Einsatz jedoch schon abgebrochen, da die Person noch vor dem Sprung von der Polizei in Sicherheit gebracht werden konnte.

Michael Huber

Personalien

Herzlichen Glückwunsch an Andrea Lang zur bestandenen Lehrschein- Schwimmen Ausbildung, viel Spaß im zukünftigen Aufgabengebiet.

Termine

Girls Day

von Samstag 14. bis Sonntag 15.
Juli 2012
in der Wachstation Pfuhl
Anmeldung bei Martina Prellisauer

Nabada 2012

am Montag, dem 23. Juli 2012
Nähere Infos und Anmeldung bei
Helmut Graf

4 Seen Schwimmen Senden

das diesjährige Schwimmen findet
am Sonntag, dem 29. Juli 2012
statt

Zeltlager Worringen

von Samstag, dem 4. bis Samstag,
dem 11. August 2012
Nähere Infos und Anmeldung bei
Sascha Graf

Sanitätsausbildung

ab Freitag, dem 21. September 2012
Nähere Infos und Anmeldung bei
Helmut Graf

Wasserretterausbildung

ab Donnerstag, dem
27. September 2012
Nähere Infos und Anmeldung bei
Helmut Graf



Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des
öffentlichen Rechtes
Kreisverband Neu-Ulm
Wasserwacht
Ortsgruppe Neu-Ulm

Anschrift:
Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm

Tel.: (07 31) 97 44 10 Kreisverband NU
Fax : (07 31) 97 44 12 2
eMail: info@wasserwacht-neu-ulm.de
Internet:www.wasserwacht-neu-ulm.de

Geschäftszeiten:
Jeder 1. Mittwoch im
Monat 19:30-20:30 Uhr
Tel.: (07 31) 97 44 13 9

Bankverbindung:
Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen
BLZ: 730 500 00
Konto: 43 000 6684